

BarTender[®]

Software zum Etikettendrucken

Erste Schritte

Verwenden von BarTender
und Seagull-Druckertreibern

Ver. 01.07.30.13.22
German

Deutsche Ausgabe

© Copyright Seagull Scientific, Inc. 2001. Alle Rechte vorbehalten.

Seagull Scientific Systems, Inc., behält sich Änderungen am Inhalt dieser Dokumentation ohne Vorankündigung vor. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung von Seagull Scientific Systems, Inc., in irgendeiner Form, mit welchen Hilfsmitteln auch immer, reproduziert, übertragen, kopiert oder archiviert bzw. in andere Sprachen übersetzt werden.

HASP[®] ist eine eingetragene Marke von Aladdin Knowledge Systems, Ltd.

MS-DOS[®] und Windows[®] sind eingetragene Marken von Microsoft Corporation.

SAP[™] ist eine Marke der SAP Aktiengesellschaft.

BarTender[®] ist eine eingetragene Marke von Seagull Scientific, Inc.

Alle anderen in diesem Handbuch erwähnten eingetragenen Namen und Marken sind Eigentum der entsprechenden Inhaber.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Installation.....	1
BarTender-Komponenten	1
Installationsanweisungen.....	2
WinSock 2 installieren (nur für Windows 95-Benutzer)	2
Hardkey installieren (nur Hardkey-Versionen)	3
Seagull-Lizenzserver installieren (nur Enterprise-Version)	3
BarTender installieren	4
DCOM installieren (nur für Windows 95-Benutzer)	5
MDAC installieren (optional).....	5
Kapitel 2: Verwenden von BarTender	7
Übersicht.....	7
Drucker festlegen.....	8
Etikettengröße festlegen.....	8
Strichcode- oder Textobjekte erstellen	10
Objekte markieren und Markierung von Objekten aufheben	10
Etikettenobjekte verschieben.....	10
Objekte strecken und ihre Größe verändern	11
Etikettenobjekte kopieren, ausschneiden und einfügen	11
Objekte aus dem Etikettenanzeigebereich löschen	12
Datenquelle eines Strichcode- oder Textobjekts festlegen ..	12
Datenbank einrichten.....	14
Symbologie ändern of a Bar Code	15
Schrift ändern	16
Weitere Änderungen der Eigenschaften von	
Etikettenobjekten	16
Grafiken importieren	16
Etiketten drucken.....	17
Mit vordefinierten BarTender-Formaten arbeiten	18
BarTender-Hilfe aufrufen	18

Werkzeuge der Enterprise-Version von BarTender	19
Commander	19
Allgemeine Vorgehensweisen für Commander	20
Seagull-Lizenzserver	22
Kapitel 3: Seagull-Druckertreiber installieren und konfigurieren	23
Übersicht	23
Druckertreiber installieren	23
Schrittweise erläuterte Anleitungen	23
Während der Treiberinstallation mögliche Fehler.....	24
Serielle Kommunikationen	25
Übersicht.....	25
Probleme mit Einstellungen und Kabeln	25
Einstellungen für serielle Anschlüsse	26
Serielle Parameter am Drucker einstellen.....	27
Serielle Parameter in Windows einstellen	27
Das richtige serielle Kabel verwenden	28
Konfiguration und Leistung	30
Tips zur Leistung	30
Nicht für alle Programme verfügbare Druckerfunktionen	31
Anhang A: Druckertreiber-Fehlerbehebung	33
Schrittweise erläuterte Anleitung zum Lösen von Druckproblemen	33
Anhang B: Technischer Kundendienst.....	39
Index	41

Kapitel 1: Installation

BarTender-Komponenten

BarTender verfügt über eine Vielzahl von Komponenten, die Sie unter Umständen installieren müssen.

- ◆ **BarTender:** BarTender ist ein leistungsstarkes Programm zum Entwerfen und Drucken von Strichcode-Etiketten und anderen Etiketten, die aus verschiedenen Quellen Daten lesen können.
- ◆ **Commander (nur Enterprise-Version):** Commander ist ein Programm, das automatisch benutzerdefinierte Aufgaben als Reaktion auf einen bestimmten Auslöser ausführt. Weitere Informationen finden Sie unter *Allgemeine Vorgehensweisen für Commander*.
- ◆ **Seagull-Lizenzserver (nur Enterprise-Version):** Ein Software-Tool zum Steuern und Erstellen von Druckerlizenzen. Weitere Informationen finden Sie unter *Seagull-Lizenzserver*.
- ◆ **BarTender-Hardkey (nur Hardkey-Versionen):** Ein Hardkey, der mit einem parallelen oder einem USB-Anschluß verbunden wird.
- ◆ **Seagull-Druckertreiber für führende Höchstgeschwindigkeit-Etikettendrucker:** Weitere Informationen finden Sie in *Kapitel 3*.
- ◆ **Für BarTender benötigte Windows-Komponenten**
 - **Microsoft WinSock 2 für Windows 95:** Muß auf Computern mit Windows 95 installiert werden, auf denen entweder der Seagull-Lizenzserver oder die Enterprise-Version von BarTender ausgeführt wird.

- **Objektmodell für verteilte Komponenten (DCOM) für Windows 95:** Muß auf allen Computern mit Windows 95 installiert werden, wenn Etiketten benötigt werden, die aus Datenbanken lesen.
- **Microsoft Data Access Components (MDAC):** Muß auf allen Computern mit Windows 95/98/Me/NT installiert werden, wenn Etiketten benötigt werden, die aus Datenbanken lesen.

Installationsanweisungen

Die BarTender-Komponenten müssen in der unten angegebenen Reihenfolge installiert werden. Welche Komponenten installiert werden müssen, hängt von dem Betriebssystem und der BarTender-Version ab. Wenn Sie die BarTender-CD-ROM einlegen, wird automatisch ein Fenster angezeigt, in dem Sie die Installation aller Software-Komponenten starten können.

WinSock 2 installieren (nur für Windows 95-Benutzer)

Führen Sie diese Schritte auf allen Windows 95-Computern durch, auf denen der Seagull-Lizenzserver oder die Enterprise-Version ausgeführt werden soll. In Verbindung mit anderen Windows-Versionen muß WinSock2 nicht installiert werden.

1. Legen Sie die BarTender-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
2. Klicken Sie auf **BarTender-Software zum Etikettendrukken**. Klicken Sie dann auf **WinSock 2 für Windows 95**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Hardkey installieren (nur Hardkey-Versionen)

Wenn Ihre Version von BarTender mit einem HASP[®]-Hardkey geliefert wurde, muß die Installation entweder über einen parallelen oder einen USB-Anschluß des Computers erfolgen. (Bei der Enterprise-Version wird der Hardkey auf dem Computer installiert, auf dem der Seagull-Lizenzserver ausgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Seagull-Lizenzserver installieren*.) Wenn der Hardkey nicht installiert wird, kann BarTender nur im Demonstrationsmodus ausgeführt werden: Ein Buchstabe oder eine Zahl von jedem Textfeld und Strichcode wird beliebig geändert.

Hardkey-Installation an parallelem Anschluß

1. Stecken Sie den Hardkey in einen parallelen Anschluß am Computer (vorzugsweise LPT1).
2. Stecken Sie Hardkeys von anderen Lieferanten gegebenenfalls in die Rückseite des Seagull Scientific-Key.
3. Stecken Sie das Kabel gegebenenfalls in den Hardkey.

Hardkey-Installation an USB-Anschluß

Stecken Sie den Key in einen USB-Anschluß. USB-Hardkeys werden nicht für Windows 95 und Windows NT unterstützt.

Seagull-Lizenzserver installieren (nur Enterprise-Version)

Wenn Sie mit der Enterprise-Version von BarTender arbeiten, installieren Sie den Seagull-Lizenzserver, bevor Sie BarTender installieren. Diese Anwendung wird automatisch im Hintergrund auf jedem Computer im Netzwerk ausgeführt. Sie können den Seagull-Lizenzserver auf einem Computer installieren, der auch BarTender ausführt. Die Interaktion zwischen dem Seagull-Lizenzserver und BarTender ist nahtlos, so daß sich BarTender-Benutzer der Ausführung des Programms nicht einmal bewußt sein müssen.

1. Wählen Sie einen Computer innerhalb des Netzwerks als Host für den Seagull-Lizenzserver. Der ausgewählte Computer muß innerhalb des Netzwerks mit den Arbeitsstationen verbunden sein, auf denen BarTender ausgeführt wird. Wenn Sie BarTender auf Rechnern ausführen möchten, die vom Seagull-Lizenzserver durch einen Netzwerk-Router getrennt sind, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Seagull Scientific. (Weitere Informationen finden Sie unter *Anhang B: Technischer Kundendienst*.)
2. Schließen Sie den mit BarTender gelieferten HASP®-Hardkey an der Rückseite des Computers an. Folgen Sie den Anweisungen in Abschnitt *Hardkey installieren*.
3. Legen Sie die BarTender-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
4. Klicken Sie auf **BarTender-Software zum Etikettenducken**. Klicken Sie dann auf **Seagull-Lizenzserver**.

Um detaillierte Hilfe zum Seagull-Lizenzserver und zur Interaktion mit BarTender zu erhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie im Menü **Seagull-Lizenzserver** auf **Hilfe** und dann auf **Seagull-Lizenzserver-Hilfe**.
2. Klicken Sie im BarTender-Menü auf **Extras** und dann auf **Optionen**. Öffnen Sie die Registerkarte **Lizenzverwaltung**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**.

BarTender installieren

Führen Sie diese Schritte auf jedem Computer durch, auf dem Sie BarTender ausführen möchten.

1. Legen Sie die BarTender-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
2. Klicken Sie auf **BarTender-Software zum Etikettenducken**. Klicken Sie dann auf **BarTender**, und folgen Sie den Anweisungen im Installationsprogramm.

Hinweis:

Wenn Sie die Enterprise-Version von BarTender verwenden, wird das Programm Commander automatisch beim Installieren von BarTender mit installiert. (Weitere Informationen finden Sie unter *Allgemeine Vorgehensweisen für Commander*.)

DCOM installieren (nur für Windows 95-Benutzer)

Führen Sie diese Schritte auf jedem Windows 95-Computer durch, auf dem Sie MDAC installieren möchten. In Verbindung mit anderen Windows-Versionen muß DCOM nicht installiert werden.

1. Legen Sie die BarTender-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
2. Klicken Sie auf **BarTender-Software zum Etikettenducken**. Klicken Sie dann auf **Microsoft DCOM für Windows 95**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

MDAC installieren (optional)

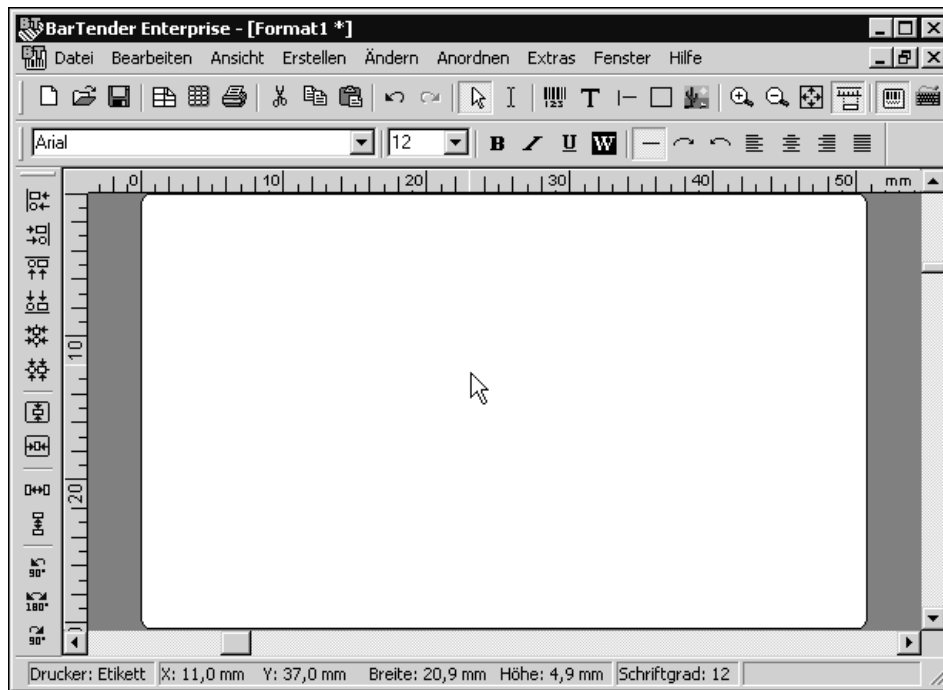
Führen Sie diese Schritte auf jedem Windows 95/98/Me/NT-Computer durch, auf dem BarTender Etikettendaten aus Datenbanken lesen soll. (Auf Windows 95-Computern müssen Sie zuerst DCOM installieren. Weitere Informationen finden Sie unter *DCOM für Windows 95 installieren* (weiter oben).)

1. Legen Sie die BarTender-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Startfenster wird automatisch angezeigt.
2. Klicken Sie auf **BarTender-Software zum Etikettenducken**. Klicken Sie dann auf **Microsoft Data Access Pack (MDAC)**.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Kapitel 2: Verwenden von BarTender


Übersicht

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie Etiketten entwerfen, Etikettenformate ändern und die zu druckenden Daten festlegen. Starten Sie BarTender. Auf dem Bildschirm wird ein leeres Etikett angezeigt und der Maus-Cursor befindet sich im Zeiger-Modus (wie ein Pfeil geformt).



Drucker festlegen

Der erste Schritt beim Entwerfen eines Etikettenformats ist das Festlegen des Druckers, mit dem Sie die Etiketten drucken möchten. Auf diese Weise kann weitgehend vermieden werden, daß die Etiketten Schriften enthalten, die der Drucker nicht schnell drucken kann, und daß die Größe des Etikettenformats die Speicherkapazität des Druckers überschreitet.


1. Klicken Sie in der **Hauptsymbolleiste** auf die Drucker-Schaltfläche , oder wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken**, um das Dialogfeld **Drucken** anzuzeigen.
2. Klicken Sie rechts neben der Option **Name** auf den nach unten zeigenden Pfeil, um eine Liste der installierten Druckertreiber anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf den Namen des Druckers, mit dem Sie drucken möchten.

Hinweis:

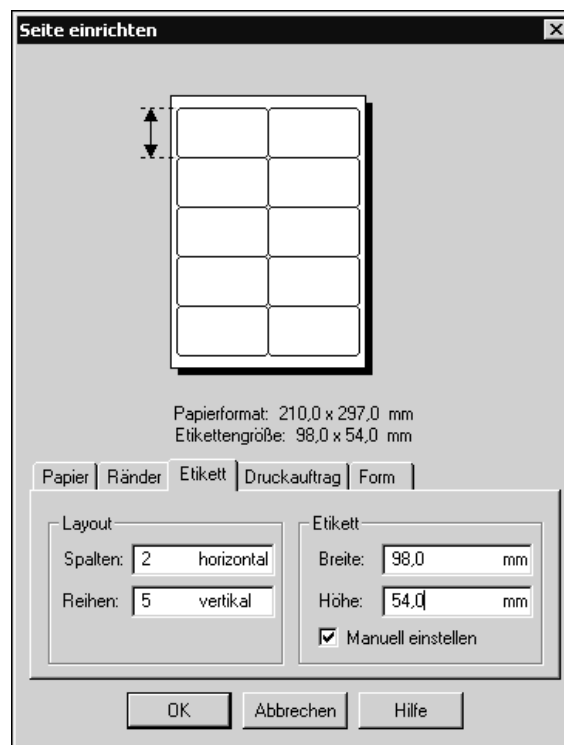
Wenn der gewünschte Drucker nicht in der Liste enthalten ist, verwenden Sie den Windows-Assistenten für die Druckerinstallation, um den entsprechenden Druckertreiber zu installieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Seagull-Druckertreiber installieren*.

4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Etikettengröße festlegen


1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Seite einrichten**, indem Sie in der **Hauptsymbolleiste** auf die Schaltfläche zum Einrichten der Seite klicken , im Menü **Datei** die Option **Seite einrichten** wählen oder im leeren Bereich des Etikettenanzeigebereichs doppelklicken.

2. Öffnen Sie die Registerkarte **Papier**, und legen Sie das **Papierformat** und die **Ausrichtung (Hochformat oder Querformat)** fest.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Ränder**, und legen Sie die Seitenränder fest: **Oben, Unten, Links** und **Rechts**.
4. Öffnen Sie die Registerkarte **Etikett**, und legen Sie die Anzahl der **Reihen** und **Spalten** der Etiketten auf einer Seite fest. (Diese Optionen sind in der Regel nur für Laserdrucker verfügbar. In einigen Fällen können aber auch für Etiketten, die mit einem Thermodrucker gedruckt werden, Spalten und/oder Reihen definiert werden.)



5. Um die Maße der Etiketten festzulegen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Manuell einstellen** und verwenden die Felder **Höhe (Etikett)** und **Breite (Etikett)**. (BarTender stellt die Höhe und Breite der Etiketten automatisch ein, wenn das Feld **Manuell einstellen** nicht aktiviert ist.)
6. Klicken Sie auf **OK**.

Strichcode- oder Textobjekte erstellen

1. Klicken Sie in der **Hauptsymboleiste** auf die Schaltfläche zum Erstellen von Strichcodes  oder Text **T**, je nachdem, ob Sie einen Strichcode oder einen Textbereich („Textobjekt“ genannt) erstellen möchten.
2. Zeigen Sie mit dem Cursor in den Anzeigebereich, und klicken Sie auf die Stelle, an der sich die Mitte des Objekts befinden soll.

Objekte markieren und Markierung von Objekten aufheben

Klicken Sie auf ein Objekt, um es zu markieren. Markierte Objekte verfügen über acht Kontrollpunkte, die sich an jeder Ecke und in der Mitte der vier Seiten befinden. Kontrollpunkte werden zum Anpassen der Objektgröße verwendet. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle außerhalb des Objekts, um die Markierung aufzuheben.

Etikettenobjekte verschieben

Um die Position eines Objekts im Etikettenanzeigebereich zu verändern, ziehen Sie das Objekt mit Hilfe der Maus an seine neue Position.

Weitere Informationen zum Verschieben von Objekten in ein anderes Etikettenformat finden Sie unter *Etikettenobjekte kopieren, ausschneiden und einfügen*.

Objekte strecken und ihre Größe verändern

Die Größe eines Etikettenobjekts ändern Sie, indem Sie auf das Objekt klicken und dann einen der Eck-Kontrollpunkte des Objekts ziehen.

1. Markieren Sie das Objekt, und positionieren Sie den Mauszeiger auf einem der *Eck*-Kontrollpunkte, um die Höhe und die Breite gleichzeitig anzupassen. Um die Größe nur in eine Richtung zu ändern, positionieren Sie den Mauszeiger auf einem der *seitlichen* Kontrollpunkte. Wenn der Mauszeiger richtig positioniert ist, verwandelt er sich in einen dünnen Pfeil, der nach oben und nach unten zeigt.
2. Ziehen Sie den markierten Kontrollpunkt, bis das Textobjekt die gewünschte Größe hat.

Etikettenobjekte kopieren, ausschneiden und einfügen

Windows-Zwischenablage verwenden

Strichcode- und Textobjekte können kopiert (oder ausgeschnitten) und mit Hilfe der Windows-Zwischenablage und der Schaltflächen **Kopieren**, **Ausschneiden** und **Einfügen** in ein anderes Etikettenformat oder an eine andere Position im aktuellen Etikettenformat eingefügt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Windows-Dokumentation.

Methode „Klicken und ziehen“ verwenden

Sie können Objekte an eine neue Position im Etikettenformat verschieben, indem Sie auf das Objekt klicken und es dann an die gewünschte Position ziehen. Wenn Sie dabei die Taste STRG drücken, wird an der neuen Position eine Kopie erstellt.

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf das Objekt klicken und es an die gewünschte Position ziehen. Wenn Sie die Maustaste

loslassen, wird ein Kontextmenü angezeigt. Wählen Sie die Option **Hierher kopieren**.

Objekte aus dem Etikettenanzeigebereich löschen

Markieren Sie das Objekt, und drücken Sie die Taste ENTF, oder klicken Sie im Menü **Datei** auf **Löschen**. (Um ein Objekt aus dem Etikettenanzeigebereich zu entfernen, gleichzeitig aber eine Kopie in der Windows-Zwischenablage zu speichern, arbeiten Sie mit der Option **Ausschneiden** statt mit der Option **Löschen**.)

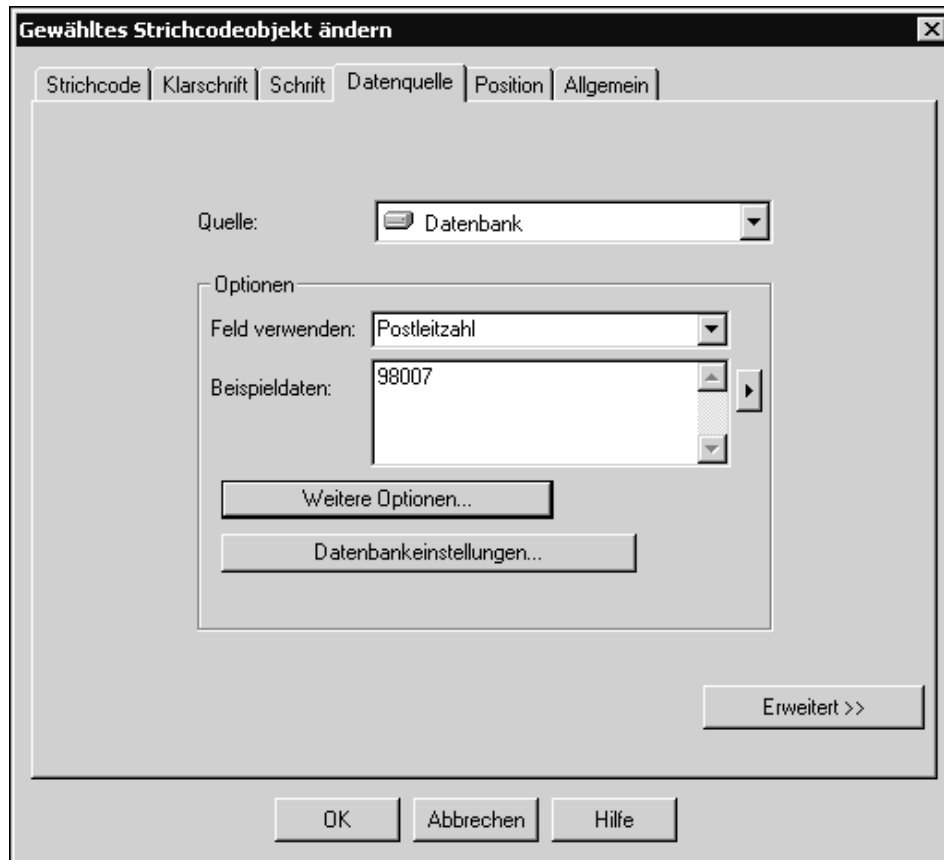
Datenquelle eines Strichcode- oder Textobjekts festlegen

Etikettendaten stammen häufig aus verschiedenen Quellen. In BarTender erstellte Etiketten können folgende Daten enthalten:

- ◆ Daten aus Datenbanken, einschließlich Textdateien mit Trennzeichen, Textdateien mit fester Breite, ODBC (Open Database Connectivity)-Datenbanken und -Tabellenkalkulationen sowie SAP IDocs
- ◆ Aus Visual Basic Scripts generierte Daten
- ◆ Systemuhrzeit- und -datum des Computers
- ◆ Direkt in ein Etikett auf dem Bildschirm eingegebene Daten

So legen Sie die Datenquelle eines Objekts fest:

1. Doppelklicken Sie auf das Etikettenobjekt, das Sie ändern möchten. Das Dialogfeld **Gewähltes . . . -objekt ändern** wird geöffnet.




2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datenquelle**, um sie im Vordergrund anzuzeigen.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Quelle** die gewünschte Datenquelle aus, und konfigurieren Sie die entsprechenden Parameter im Bereich **Optionen**.

Wenn Sie die Option **Datenbank** als Quelle wählen, aber noch keine Datenbank eingerichtet haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenbankeinstellungen...** Siehe *Datenbank einrichten*.

So verketteten Sie Teilzeichenketten aus verschiedenen Datenquellen:

In einigen Fällen möchten Sie vielleicht Informationen aus zwei oder mehr Datenquellen für ein einzelnes Strichcode- oder Textobjekt verwenden. Hängen Sie dazu mehrere Datenteilzeichenketten aneinander, so daß sie als eine Zeichenkette ausgegeben werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie in der Registerkarte **Datenquelle** des Dialogfelds **Gewähltes . . . -objekt ändern** auf die Schaltfläche **Erweitert**.
2. Erstellen Sie zusätzliche Teilzeichenketten, indem Sie in der Symbolleiste unterhalb von **Teilzeichenketten** auf die Schaltfläche für neue Teilzeichenketten  klicken.

Weitere Informationen zu Datenquellen-Themen (Datenvalidierung, Serien und Benutzereingaben) finden Sie in der BarTender-Hilfe.

Datenbank einrichten

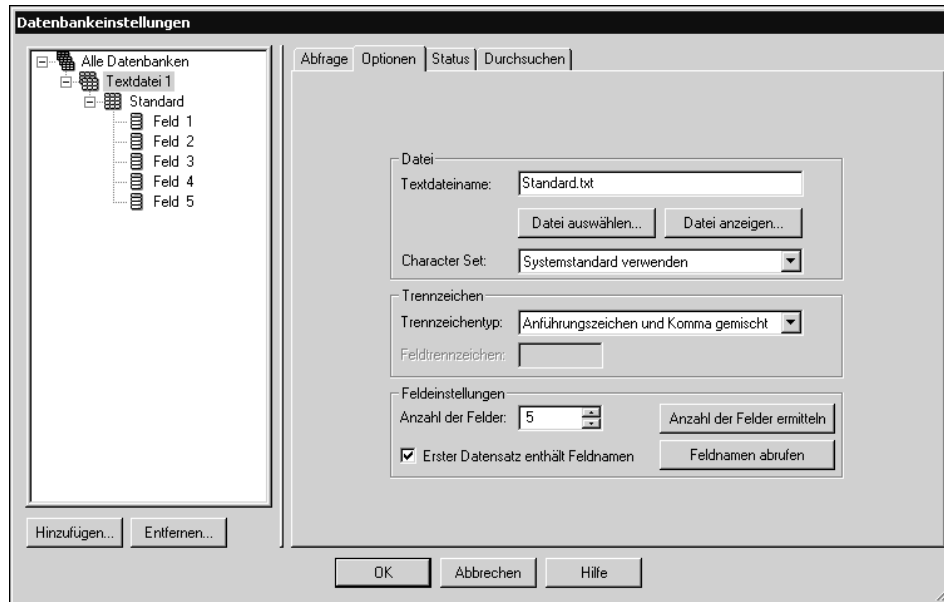
In einigen Fällen ist es erforderlich, Etiketten für eine Liste von Daten zu drucken, z. B. für eine Teileliste oder Kundenliste. Hierbei werden Etikettendaten aus einer Datenbank gelesen. BarTender kann aus den folgenden Datenbanktypen lesen:

- ◆ Textdateien mit Trennzeichen und fester Breite
- ◆ ODBC (Open Database Connectivity)-Datenbanken und – Tabellenkalkulationen
- ◆ SAP IDocs

Führen Sie folgende Schritte aus, damit BarTender aus einer Datenbank liest:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Datenbankeinstellungen**, indem Sie in der **Hauptsymbolleiste** von BarTender auf die Schaltfläche für Datenbankeinstellungen  klicken. Der **Datenbank**

hinzufügen-Assistent wird in der Mitte des Dialogfelds **Datenbankeinstellungen** angezeigt.



2. Der **Datenbank hinzufügen-Assistent** führt Sie durch die Konfiguration der Datenbank.

Weitere Informationen zum Verknüpfen von Tabellen, Lesen aus verschiedenen Datenbanken und Definieren von Anfragen finden Sie in der BarTender-Hilfe.

Symbologie eines Strichcodes ändern

1. Doppelklicken Sie auf den Strichcode, um das Dialogfeld **Gewähltes Strichcodeobjekt ändern** anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Strichcode**.

3. Klicken Sie auf den nach unten zeigenden Pfeil rechts neben der Option **Symbologie**, um das Listenfeld mit den verfügbaren Strichcode-Symbologien anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf den Namen der gewünschten Symbologie.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Schrift ändern


1. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Text- oder Strichcodeobjekt. Das Dialogfeld **Gewähltes . . . -objekt ändern** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Schrift**.
3. Passen Sie je nach Bedarf Schriftart, Schriftschnitt und Schriftgrad an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Änderungen der Eigenschaften von Etikettenobjekten

Klicken Sie auf ein beliebiges Objekt, um das Dialogfeld **Gewähltes . . . -objekt ändern** für dieses Objekt anzuzeigen. Klicken Sie auf eine Registerkarte, um sie zu öffnen.

Grafiken importieren



Diese Vorgehensweise sollte verwendet werden, wenn die Grafik nicht von Etikett zu Etikett unterschiedlich ist.

1. Klicken Sie in der **Hauptsymboleiste** auf die Schaltfläche zum Erstellen einer Grafik .
2. Klicken Sie auf die Stelle, an der Sie die Grafik einfügen möchten. Eine Mustergrafik wird auf dem Etikettenformat angezeigt.

3. Doppelklicken Sie auf die Grafik, um das Dialogfeld **Gewählte Grafik ändern** anzuzeigen.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Typ** die Option **Eingebettete Grafik**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Grafik auswählen**, um das Dialogfeld **Grafik auswählen** einzublenden.
5. Das Dialogfeld **Grafik auswählen** ist ein Standard-Dialogfeld zum Navigieren in Windows-Verzeichnissen. Doppelklicken Sie auf die Grafikdatei, die Sie importieren möchten. BarTender kehrt automatisch zum Dialogfeld **Gewählte Grafik ändern** zurück.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie die Grafik in den Etikettenanzeigebereich eingefügt haben, können Sie die Position der Grafik ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Etikettenobjekte verschieben*.

Etiketten drucken

1. Klicken Sie in der **Hauptsymbolleiste** auf die Drucker-Schaltfläche , oder wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken**, um das Dialogfeld **Drucken** einzublenden.
2. Bestätigen Sie, daß der gewünschte Drucker gewählt ist.
3. Wenn im Etikettenformat enthaltene Objekte Daten aus einer Datenbankdatei verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datenbank verwenden**. Klicken Sie auf die Schaltfläche für Datenbankeinstellungen , um das Dialogfeld **Datenbankeinstellungen** anzuzeigen.
4. Geben Sie im Feld **Identische Kopien von Etikett** die Anzahl der gewünschten Kopien pro Etikett ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**, um die Etiketten zu drucken.

Mit vordefinierten BarTender-Formaten arbeiten

BarTender wird mit verschiedenen vordefinierten Etikettenformaten geliefert. Wenn eines der Etikettenformate in etwa Ihren Anforderungen entspricht, ist es oft einfacher, dieses Format anzupassen, als ein neues zu erstellen.

So zeigen Sie vordefinierte Etikettenformate an:

1. Wählen Sie die Menüoption **Datei**.
2. Klicken Sie auf **Öffnen**.
3. Doppelklicken Sie im Dialogfeld **Formatdatei öffnen** auf den Ordner **Samples**, der sich im BarTender-Installationsverzeichnis befindet.
4. Klicken Sie auf einen beliebigen Etikettenformatnamen. Im Fenster **Vorschau** des Dialogfelds wird von jedem Etikettenformat eine Vorschau angezeigt.

Wenn Sie ein Etikettenformat finden, das in etwa Ihren Anforderungen entspricht, doppelklicken Sie auf den Namen, um es in BarTender anzuzeigen. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und speichern Sie die Änderungen in einem neuen Etikettenformat. Wählen Sie dazu die Option **Speichern unter** (nicht **Speichern**).

BarTender-Hilfe aufrufen

Durch die Verwendung einer der im folgenden beschriebenen Vorgehensweisen erhalten Sie Zugriff auf das BarTender-Hilfesystem.

So öffnen Sie das Hauptfenster der Hilfe:

Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf die Option **BarTender-Hilfe**.

So greifen Sie auf die kontextsensitive Hilfe zu:

- ◆ Klicken Sie in einem Dialogfeld auf die Schaltfläche **Hilfe**, oder drücken Sie die Taste F1.

Oder

- ◆ Wenn Sie Hilfe zu einer bestimmten Menüoption benötigen, markieren Sie diese Menüoption und drücken dann die Taste F1.

Weitere Informationen zum Verwenden und Anpassen der Hilfe finden Sie im Hilfesystem unter dem Thema *BarTender-Online-Hilfe verwenden*.

Hilfe zu Visual Basic erhalten Sie über die Option **Visual Basic Scripting-Hilfe** im Menü **Hilfe**. Wenn Sie diese Option wählen, wird das vollständige Visual Basic-Hilfedokument von Microsoft in Ihrem Standard-Webbrowser angezeigt.

Werkzeuge der Enterprise-Version von BarTender

Commander

Hinweis:

Dieser Abschnitt bezieht sich ausschließlich auf die Enterprise-Version von BarTender.

Commander überwacht ein System für bestimmte benutzerdefinierte Auslöser und führt von Ihnen definierte Befehle aus. Commander kann zum Beispiel alle Verzeichnisse im Netzwerk überwachen und reagieren, wenn eine bestimmte Datei erkannt wird. Commander wurde ursprünglich dazu entwickelt, BarTender-Etikettendruckaufgaben auszuführen, kann aber auch dazu verwendet werden, Betriebssystembefehle als Reaktion auf Auslöser einzugeben.

Ein Auslöser wird in der Regel von einer anderen Anwendung generiert. Wenn es sich bei dem Auslöser um eine Datei handelt, kann diese Daten enthalten, die von einer ausgelösten Aufgabe gelesen werden. Auslöser-Dateien können auch bestimmte Skripts und Befehlszeilen enthalten, die von Commander ausgeführt werden.

Beispiel eines Commander-Szenarios:

Eine Anwendung für Auftragsbearbeitungen schreibt Daten zu einem bestimmten Auftrag in eine Textdatei-Datenbank und speichert die Datei in ein von Commander überwachtetes Verzeichnis. Commander erkennt die Datei, startet BarTender mit einem Etikettenformat, das zum Lesen von Daten aus der Datei konfiguriert wurde, und erteilt BarTender den Befehl, zu drucken.



Allgemeine Vorgehensweisen für Commander



Commander starten

Um Commander zu starten, doppelklicken Sie im **Startmenü** auf die Option **Seagull**. Nachfolgend werden die Schritte für die häufigsten Aufgaben beschrieben. Weitere Informationen finden Sie in der Commander-Hilfe.

Commander-Aufgabenliste erstellen und ändern

Commander-Aktionen werden in Aufgabenlisten verwaltet, in denen die Auslöser und entsprechende Aufgaben festgelegt werden. So erstellen Sie eine Aufgabenliste:

1. Erstellen Sie eine neue Aufgabenliste, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche klicken  oder im Menü **Datei** die Option **Neu** wählen. Um eine vorhandene Aufgabenliste zu ändern, klicken Sie auf die Öffnen-Schaltfläche  oder wählen im Menü **Datei** die Option **Öffnen**, navigieren dann zur Aufgabenlistendatei und klicken auf **Öffnen**.


2. Erstellen Sie eine neue Aufgabendefinition, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste klicken  oder im Menü **Aufgaben** die Option **Hinzufügen** wählen. Wenn Sie eine vorhandene Aufgabe bearbeiten möchten, markieren Sie die Aufgabe und klicken auf die Eigenschaften-Schaltfläche in der Symbolleiste  oder wählen im Menü **Aufgaben** die Option **Eigenschaften**.
3. Verwenden Sie das Dialogfeld **Aufgabenoptionen**, um Details zur Aufgabe einzugeben und die bei Auslösung der Aufgabe ausgeführten Befehle auszuwählen und zu konfigurieren, und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für jede in der Aufgabenliste erforderliche Aufgabe, und speichern Sie die Aufgabenliste.


Commander-Aufgaben löschen, verschieben und neu anordnen

Sie löschen Aufgaben aus der Aufgabenliste, indem Sie **ENTF** drücken oder im Menü **Aufgaben** die Option **Löschen** wählen. Verwenden Sie die Befehle **Ausschneiden**, **Kopieren** und **Einfügen** im Menü **Bearbeiten**, um Aufgaben neu anzuordnen oder zwischen Aufgabenlisten zu verschieben.

Commander-Aufgabenliste ausführen

So führen Sie eine Aufgabenliste aus:

1. Öffnen Sie eine Aufgabenliste, indem Sie auf die Öffnen-Schaltfläche  klicken oder im Menü **Datei** die Option **Öffnen** wählen.
2. Führen Sie Aufgaben aus, indem Sie jede auszuführende Aufgabe markieren und im Menü **Aufgaben** die Option **Aktivieren** wählen.

3. Starten Sie die Auslösererkennung, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche,  klicken oder im Menü **Extras** die Option **Erkennung starten** wählen.

Seagull-Lizenzserver

Hinweis:

Dieser Abschnitt bezieht sich ausschließlich auf die Enterprise-Version von BarTender.

Der Seagull-Lizenzserver ist ein Werkzeug zum Überwachen und Erstellen von Druckerlizenzen. Das Programm wird automatisch auf jedem Computer im LAN-Netzwerk ausgeführt und überwacht BarTender-Clients innerhalb des LAN-Netzwerks. Bei jedem neuen Druckauftrag verfolgt der Seagull-Lizenzserver die Gesamtzahl der verwendeten Drucker.

Auf Windows NT, Windows 2000 und Windows XP-Computern kann der Seagull-Lizenzserver als Windows-Dienst konfiguriert werden, der immer zur Verfügung steht, wenn der Computer eingeschaltet ist, unabhängig davon, ob ein Benutzer am Computer angemeldet ist.

Installationsanweisungen finden Sie weiter oben unter *Seagull-Lizenzserver installieren*. Weitere Informationen finden Sie in der Seagull-Lizenzserver-Hilfe.

Kapitel 3: Seagull-Druckertreiber installieren und konfigurieren

Übersicht

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen zur Installation von Seagull-Windows-Druckertreibern für Thermoetikettendrucker. Darüber hinaus wird in diesem Kapitel beschrieben, wie die Druckerleistung erhöht und die Kommunikation über eine serielle Schnittstelle verbessert werden kann.

Druckertreiber installieren

Schrittweise erläuterte Anleitungen

1. Starten Sie den **Drucker hinzufügen-Assistent**:
 - a. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
 - b. Wählen Sie die Option **Einstellungen**.
 - c. Wählen Sie die Option **Drucker**. Das Dialogfeld **Drucker** wird geöffnet.
 - d. Doppelklicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.
2. Beantworten Sie die Fragen auf jeder Seite im Assistenten, und klicken Sie auf **Weiter**. Welche Seiten angezeigt werden, hängt von der Windows-Version und Ihren Antworten auf die Fragen ab. Wenn Sie eine Seite mit der Schaltfläche **Datenträger** sehen, gehen Sie folgendermaßen vor:
3. Klicken Sie auf **Datenträger**, und geben Sie das Laufwerk und den Verzeichnispfad zu den Druckertreiberdateien ein (in der

Regel **D:**). Benutzer von Windows NT 4.0 müssen **D:\Drivers\NT4** statt **D:** eingeben. (Geben Sie statt **D** den Laufwerksbuchstaben ein, der Ihrem CD-ROM-Laufwerk entspricht.)

4. Fahren Sie mit dem **Drucker hinzufügen-Assistent** fort, es sei denn, Sie möchten eine Testseite drucken. (Wenn Sie einen älteren seriellen Anschluß [9-polig oder 25-polig] verwenden, werden Sie dazu aufgefordert, bestimmte Einstellungen vorzunehmen. Weitere Informationen finden Sie unter *Serielle Kommunikationen* weiter unten in diesem Kapitel.)

Hinweis:

Wählen Sie **Nein**, wenn Sie gefragt werden, ob Sie eine Testseite drucken möchten. (Da die Windows-Vorgehensweise zum Drucken von Testseiten voraussetzt, daß ein Laserdrucker oder Matrixdrucker verwendet wird, der eine vollständige Seite ausdrucken kann, ist ein einwandfreies Drucken mit dem Thermodrucker in der Regel nicht möglich.)

Während der Treiberinstallation mögliche Fehler

Wenn Sie während der Druckertreiber-Installation Fehlermeldungen zu Dateien oder Treibern erhalten, die bereits verwendet werden, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Starten Sie Windows neu.
2. Schließen Sie alle Programme, die automatisch beim Neustart von Windows gestartet wurden, einschließlich der Microsoft Office-Shortcut-Leiste.
3. Wiederholen Sie die Installation.

Serielle Kommunikationen

Übersicht

Verwenden Sie nach Möglichkeit einen parallelen Anschluß, einen USB-Anschluß oder eine Ethernet-Verbindung. Auf diese Weise können Sie die Druckerleistung erhöhen und wissen, welches Kabel zu verwenden ist.

Einige Drucker werden jedoch nur mit einem 9-poligen oder 25-poligen seriellen Anschluß (RS-232) geliefert. In diesem Abschnitt werden die häufigsten Probleme in Verbindung mit älteren seriellen Anschlüssen erläutert. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie Windows am besten konfigurieren und das richtige serielle Kabel auswählen.

Hinweis:

Weitere Informationen zu seriellen Kommunikationen finden Sie im Abschnitt *Serielle Kommunikationen* der Druckertreiber-Hilfe.

Probleme mit Einstellungen und Kabeln

Wenn die seriellen Anschlüsse am Computer und Drucker nicht identisch eingestellt sind, ist die Kommunikation nicht zuverlässig. Serielle Kabel können auf unterschiedliche Weise intern vernetzt werden. Die Art der Vernetzung kann äußerlich nicht festgestellt werden.

Beachten Sie, daß das Programm, das Sie zum Drucken verwenden, wie z. B. BarTender, nicht die serielle Kommunikation zwischen dem Computer und dem Drucker steuert. Die serielle Kommunikation wird gesteuert durch:

- ◆ die Einstellungen für den seriellen Anschluß des Druckers
- ◆ die Einstellungen für den seriellen Anschluß des Computers

- ◆ den Typ des verwendeten seriellen Kabels.

Einstellungen für serielle Anschlüsse

Die serielle Kommunikation wird durch die nachfolgend beschriebenen Parameter gesteuert. Diese Parameter müssen für den Drucker und den Computer identisch sein.

- ◆ **Baudrate:** Die Baudrate ist die Rate, mit der der Drucker Daten empfängt (in Bits pro Sekunde). Häufig vorkommende Werte sind 2400, 4800, 9600, 19200, 38400 und 57600; 9600 ist die am häufigsten verwendete Standardeinstellung. Es empfiehlt sich, die höchste Rate einzustellen, mit der der Computer zuverlässig arbeiten kann. Finden Sie diese Rate durch Ausprobieren heraus, nachdem Sie die anderen Parameter für die serielle Kommunikation eingestellt haben.
- ◆ **Daten-Bits** (auch Wortlänge oder Byte-Länge genannt.): Diese Einstellung legt die Anzahl der Bits fest, die zum Verschlüsseln der einzelnen an den Drucker gesendeten Zeichen verwendet werden. Der am häufigsten vorkommende Wert ist **8**, bei älteren Druckern kann der Wert jedoch auch **7** sein.
- ◆ **Paritäts-Bit:** Ein Paritäts-Bit ist ein zusätzliches Bit, das zum Zweck der Fehlerbehebung übertragen wird, nachdem die Daten-Bits eines übertragenen Zeichens gesendet wurden. Mögliche Einstellungen sind **Ungerade**, **Gerade** und **Keine**.
- ◆ **Stop-Bits:** Stop-Bits stellen die Länge der Pause am Ende eines übertragenen Zeichens dar. Die häufigste Einstellung ist **1** Bit.
- ◆ **Datenflußsteuerung** (auch „Quittungsbetrieb“ genannt): Die Datenflußsteuerung kann auf **Software** (auch **Xon/Xoff** genannt) oder **Hardware** eingestellt sein. Verwenden Sie für die Datenflußsteuerung niemals den Wert **Keine**. Eine Deaktivierung der Datenflußsteuerung kann zu fehlerhaften oder gescheiterten Druckaufträgen führen.

Hinweis:

Weitere Informationen zur Auswahl einer Quittungsbetrieb-Methode finden Sie in der Druckertreiber-Hilfe unter *Datenflußsteuerung (Quittungsbetrieb) - Einführung und Einstellungen*.

Serielle Parameter am Drucker einstellen

Sie können die Einstellungen für den seriellen Anschluß am Drucker entweder mit einer DIP-Schalter-Einstellung oder über ein Menüsystem steuern, auf das Sie über das vorderseitige Bedienfeld des Druckers zugreifen. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer Druckerdokumentation.

Bei den meisten Druckern ist es nicht möglich, alle der oben genannten Parameter zu ändern. Weitere Informationen zu Einstellungen für serielle Anschlüsse finden Sie in Ihrem Druckerhandbuch. Stellen Sie sicher, daß Sie identische Einstellungen in Windows vornehmen.

Serielle Parameter in Windows einstellen

Sie haben bereits Einstellungen für den seriellen Anschluß vorgenommen, als Sie den Druckertreiber installiert haben. Wenn Sie diese Einstellungen ändern müssen, führen Sie die nachfolgenden Schritte aus:

Windows 95, 98 und Me

1. Klicken Sie in Windows auf die Schaltfläche **Start**.
2. Wählen Sie die Option **Einstellungen** und dann **Drucker**. Der Ordner **Drucker** wird angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, für den Sie die Einstellungen ändern möchten, und wählen Sie die Option **Eigenschaften**. Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Details** und dann auf die Schaltfläche **AnschlußEinstellungen**.
5. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie erneut auf **OK**, um das Dialogfeld **Eigenschaften** zu schließen.

Windows NT, 2000 und XP

1. Klicken Sie in Windows auf die Schaltfläche **Start**.
2. Wählen Sie die Option **Einstellungen** und dann **Drucker**. Der Ordner **Drucker** wird angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, für den Sie die Einstellungen ändern möchten, und wählen Sie die Option **Eigenschaften**. Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ports**.
5. Um die Einstellungen zu überprüfen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Anschluss konfigurieren** und dann auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
6. Ändern Sie die AnschlußEinstellungen gegebenenfalls, und klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld **Eigenschaften** zu schließen.

Das richtige serielle Kabel verwenden

Da sowohl Drucker als auch Computer serielle Anschlüsse verwenden, deren Ein- und Ausgaben über die gleichen Pole erfolgen, muß eine Verdrahtungskonfiguration vorgenommen werden, die für den Austausch der Ausgaben des einen Anschlusses mit den entsprechenden Eingaben des anderen Anschlusses sorgt. Ein serielles Kabel, das Signale auf diese Weise überträgt, wird als *Null-Modemkabel* bezeichnet. Ein *serielles Durchgangskabel*, das häufig dazu verwendet, den Computer mit einem Modem zu

verbinden, verbindet hingegen die Pole 1, 2, 3 usw. am Computer mit den Polen 1, 2, 3 usw. am Modem. Wenn ein serielles Durchgangskabel an den Drucker angeschlossen ist, wird ein Ausgabesignal nicht an einen Eingabepol des Druckers übertragen, von dem es empfangen werden kann, sondern an einen Ausgabepol des Druckers, von dem es ignoriert wird.

Hinweis:

Neuere Thermodrucker-Modelle erfordern ein Durchgangskabel. Weitere Informationen finden Sie in der Druckerdokumentation.

**Verkabelung und Datenflußsteuerung
(Quittungsbetrieb)**

Kabelverbindungen können auch so angelegt werden, daß eine **Hardware**-Datenflußsteuerung (Quittungsbetrieb) möglich ist. (Weitere Informationen finden Sie weiter oben unter *Einstellungen für serielle Anschlüsse*.) Informieren Sie sich mit Hilfe Ihres Druckerhandbuchs, welches Kabel am geeignetsten ist. Einige allgemeine Kabelkonfigurationen sind trotz der nicht erforderlichen hohen Anzahl von Drähten für eine Vielzahl von Druckern geeignet.

Hinweis:

Weitere Informationen zu Pol- und Draht-Diagrammen der Null-Modem-Kabel, die am häufigsten von Thermodruckern verwendet werden, sowie zum Thema „Erden“ finden Sie in der Treiberhilfe.

Konfiguration und Leistung

Tips zur Leistung

Einige Grafikoptionen in Windows, wie z. B. das Drucken von TrueType-Schriften, können zu großen Mengen von Informationen führen, die an den Thermodrucker gesendet werden. Daher empfiehlt es sich, den Drucker und PC optimal zu konfigurieren.

Nachfolgend erhalten Sie Informationen zum Erhöhen der Druckergeschwindigkeit und zum Unterschied zwischen Grafiken, die von Windows formatiert werden, und Grafiken, die vom Drucker konfiguriert formatiert werden.

Serielle RS-232-Kommunikation vermeiden

Einige Drucker werden nur mit einem 9-poligen oder 25-poligen seriellen Anschluß (RS-232) geliefert. Ein paralleler Anschluß, ein USB-Anschluß oder eine Ethernet-Verbindung ist grundsätzlich einer RS-232-Verbindung vorzuziehen. Eine serielle RS-232-Kommunikation funktioniert problemlos, wenn Sie lediglich die vordefinierten Strichcodes und Klarschriften des Druckers verwenden möchten. Wenn Sie jedoch die Windows-Grafikoptionen nutzen möchten, erzielen Sie eine bedeutend bessere Leistung, wenn Sie einen parallelen Anschluß, einen USB-Anschluß oder eine Ethernet-Verbindung verwenden.

Vorzugsweise identische Etiketten verwenden

Bei Verwendung von identischen Etiketten müssen Sie die Grafiken auf den Etiketten nur einmal an den Drucker senden, so daß die nachfolgenden Etiketten schnell ausgedruckt werden können.

Vorzugsweise Objekte und Schriften auf Druckerbasis oder heruntergeladene Schriften verwenden

Windows-Programme drucken häufig Grafiken und nicht herunterladbare Schriften, indem Sie diese Punkt für Punkt mit Hilfe von Bitmap-Grafiken zeichnen. Dieser Prozeß kann die Geschwindigkeit des Druckers beeinträchtigen. Viele Thermodrucker haben den Vorteil, daß sie Strichcodes, Reihen, Felder und vordefinierte (oder heruntergeladene) skalierbare Textschriften mit Hilfe von übergeordneten Befehlen ausgeben können. Ein Windows-Programm kann z. B. mit einer druckerinternen Schrift drucken, indem es kurze Steuercodes ausgibt, anstatt eine lange Bitmap-Punktgrafik der Textgrafik zu senden.

In einigen Fällen müssen Windows-Programme Grafiken als Bitmap-Dateien ausgeben. Je mehr Grafiken Sie an den Drucker senden, desto langsamer ist die Druckgeschwindigkeit.

Nicht für alle Programme verfügbare Druckerfunktionen

Da die meisten in Thermodruckern installierten Funktionen für jedes Druckermodell unterschiedlich sind und sich Thermodrucker in der Regel wesentlich von den herkömmlichen von Windows verwendeten Druckern unterscheiden, ist es für Windows-Standardprogramme unmöglich, auf bestimmte übergeordnete Befehle von Thermodruckern zuzugreifen. BarTender wurde jedoch so entwickelt, daß es diese Befehle nutzen kann.

Anhang A: Druckertreiber-Fehlerbehebung

In diesem Anhang wird die beste Vorgehensweise zum Lösen von Druckproblemen erläutert.

Schrittweise erläuterte Anleitung zum Lösen von Druckproblemen

Wenn beim Drucken Probleme auftreten, führen Sie folgende Schritte aus. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Seagull (weitere Informationen finden Sie im *Anhang B*).

- 1. Überprüfen Sie die Einstellungen des seriellen Anschlusses:**
Wenn Sie einen seriellen Anschluß verwenden, sollten Sie die Druckereinstellungen und Windows-Einstellungen für die Baudrate, die Daten-Bits, die Stop-Bits und die Parität überprüfen. (Weitere Informationen finden Sie in *Kapitel 3* unter *Einstellungen für serielle Anschlüsse*.)
Gehen Sie nicht davon aus, daß die im Handbuch angegebenen Standard-Druckereinstellungen mit den tatsächlichen Einstellungen Ihres Druckers übereinstimmen. Überprüfen Sie entweder direkt die mechanischen Schalter (in der Regel an der Rückseite des Druckers) oder die Menüeinstellungen des vorderseitigen Bedienfelds, um festzustellen, wie die Kommunikationseinstellungen des Druckers konfiguriert sind.
- 2. Überprüfen Sie das Kabel:** Stellen Sie sicher, daß das Kabel fest am richtigen Anschluß am Computer eingesteckt ist und in den Windows-Einstellungen des Druckeranschlusses der richtige Anschluß angegeben ist.

3. **Drucken Sie die Statusseite des Druckers:** Um mechanische Druckerprobleme zu lösen, drucken Sie ein Dokument oder Etikett aus dem Druckerspeicher über das Bedienfeld des Druckers (nicht über den Computer) aus. Die Namen dieser Dokumente variieren je nach Druckermodell. Die Dokumente werden z. B. Statusseiten, Musteretiketten, Konfigurationen oder Konfigurationsetiketten genannt. Die einzelnen Schritte sind in Ihrem Druckerhandbuch beschrieben. Wenn das Drucken eines solchen Testdokuments oder Testetiketts nicht möglich ist, müssen Sie Ihren Drucker unter Umständen überprüfen lassen, bevor Sie mit dem verbleibenden Prozeß zur Fehlerbehebung fortfahren können.

Hinweis:

Wenn Sie einen Druckerschalter ändern mußten, um die Statusseite des Druckers ausgeben zu können, bringen Sie den Schalter wieder in seine Ausgangsposition.

4. **Starten Sie den Drucker neu:** Der Drucker wurde möglicherweise nach dem letzten gescheiterten Druckauftrag oder der letzten Änderung an den Kommunikationseinstellungen nicht richtig zurückgesetzt. Schalten Sie den Drucker aus, und schalten Sie ihn erst nach 5 Minuten wieder ein. Wenn Sie den Drucker wieder einschalten, stellen Sie sicher, daß der Selbstestvorgang abgeschlossen ist, bevor Sie einen neuen Druckvorgang starten. (Es darf keine Anzeige blinken. Auf einigen Druckern erscheint das Wort **Bereit** oder eine in der Regel grün leuchtende Bereitschaftsanzeige.)
5. **Drucken Sie das Testetikett des Treibers:** Verwenden Sie für den ersten Druckauftrag nach den Schritten 1 bis 4 die Seagull-Druckertreiber-Funktion **Testetikett drucken:**
 - a. Klicken Sie in Windows auf die Schaltfläche **Start**.
 - b. Wählen Sie die Option **Einstellungen** und dann die Option **Drucker**. Der Ordner **Drucker** wird eingeblendet.
 - c. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, für den Sie die Einstellungen ändern möchten, und wählen Sie

die Option **Eigenschaften**. Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird geöffnet.

- d. Klicken Sie auf die Registerkarte **Druckereinstellungen** oder auf die Registerkarte **Geräteeinstellungen**.
 - e. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testetikett drucken**.
Wenn kein Etikett (auch kein leeres Etikett) ausgegeben und eine Fehlermeldung zur Druckerkommunikation angezeigt wird, wechseln Sie zu Schritt 11. Andernfalls fahren Sie mit Schritt 6 fort.
6. **Drucken Sie Gerätetext von der Anwendung aus:** Erstellen Sie ein Etikett in der Anwendung. Verwenden Sie statt Windows-TrueType die druckerinternen Schriften. Wenn dieser Test erfolgreich ist und Sie keine Grafiken oder TrueType-Schriftarten auf den Etiketten verwenden müssen, können Sie nun in der Regel das gewünschte Etikettenformat einfügen und mit der Produktion fortfahren.
 7. **Drucken Sie kleine Grafiken von der Anwendung aus:** Fügen Sie eine kleine Grafik und einen Buchstaben von TrueType-Text (wie z. B. Arial oder Times New Roman) in das Etikett ein. Der erste Buchstabe sollte einen kleinen Schriftgrad (ca. 12) haben. Wenn der TrueType-Text und die Grafik nicht gedruckt werden, müssen Sie unter Umständen die Firmware oder den Speicher des Druckers aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie in Ihrem Druckerhandbuch.
 8. **Drucken Sie weitere Grafiken von der Anwendung aus:** Erhöhen Sie den Schriftgrad des TrueType-Texts und versuchen Sie statt nur eines Buchstabens ein vollständiges Wort oder mehrere Wörter in TrueType zu drucken. Wenn hierbei keine Probleme auftreten, versuchen Sie alle Grafiken zu drucken, die Sie auf dem Etikett einfügen möchten.
 9. **Diagnostizieren Sie mangelnden Drucker Speicherplatz:** Wenn die TrueType- oder Bitmap-Grafiken nur bis zu einem bestimmten Punkt sauber auf dem Etikett gedruckt werden und danach unleserlich und verzerrt erscheinen, reicht die Speicherkapazität des Druckers nicht aus, um die Menge der zu

druckenden Grafiken auszugeben. Fragen Sie im Fachhandel nach einem Upgrade für den Druckerspeicher.

Wenn der Drucker statt dessen nicht korrekte Etikettendaten, fehlerhafte Grafiken oder überhaupt kein Etikett ausgibt, kann hierfür ebenfalls mangelnde Speicherkapazität der Grund sein. Wenn Sie einen seriellen Anschluß verwenden, kann es sich hierbei allerdings auch um ein Problem der Datenflußsteuerung (Quittungsbetrieb) handeln, wie in Schritt 10 beschrieben. (Schalten Sie hierbei den Drucker immer aus und wieder ein.)

10. **Diagnostizieren Sie Probleme der Datenflußsteuerung von seriellen Anschlüssen:** Wenn bei Verwendung eines seriellen Anschlusses ein Druckauftrag einen Kommunikationsfehler anzeigt, nachdem bereits einige Daten erfolgreich an den Drucker gesendet wurden, liegt möglicherweise ein Problem der Datenflußsteuerung vor.

Reduzieren Sie die Druckgeschwindigkeit. Wenn Sie z. B. mit einer Rate von 9600 Baud gedruckt haben, versuchen Sie einen Test-Druckauftrag mit einer langsameren Rate von höchstens 1200 Baud. (Nehmen Sie an den Anschlußeinstellungen für Windows und den Drucker identische Änderungen vor.)

Wenn das Problem durch Reduzierung der Baudrate gelöst wurde oder später im Druckauftrag wieder auftritt, ändern Sie die Einstellungen der Datenflußsteuerung. Stellen Sie die Datenflußsteuerung von **Software (Xon/Xoff)** auf **Hardware** um (oder umgekehrt). Stellen Sie sicher, daß Sie ein Kabel verwenden, mit dem eine **Hardware**-Flußsteuerung möglich ist. (Weitere Informationen finden Sie in Ihrem Druckerhandbuch.)

11. **Diagnostizieren Sie Kabelprobleme von seriellen Anschlüssen:** Wenn bei Verwendung eines seriellen Anschlusses der Vorgang **Testetiketten drucken** scheitert, überprüfen Sie, ob ein Kabelproblem vorliegt, indem Sie die Datenflußsteuerung (Quittungsbetrieb) vorübergehend deaktivieren.

- a. Stellen Sie sicher, daß die Kommunikationseinstellungen des Druckers mit den Anschlußeinstellungen in Windows übereinstimmen.
- b. Vergewissern Sie sich, daß Sie ein serielles Null-Modemkabel statt eines seriellen Durchgangskabels verwenden.
- c. Ändern Sie die Einstellungen für die Windows-Flußsteuerung für den seriellen Anschluß auf **Keine**. Schalten Sie den Drucker aus, und schalten sie ihn nach fünf Minuten wieder ein.
- d. Nachdem der Drucker den Einschalt-Selbsttest durchgeführt hat, wiederholen Sie den Druckauftrag.

Wenn der Druckauftrag erfolgreich ausgeführt wird, bedeutet dies, daß das Kabel nicht mit dem Flußsteuerungssystem (Quittungsbetriebssystem) kompatibel ist. Überprüfen Sie das Kabel. Wechseln Sie das Kabel gegebenenfalls aus, und stellen Sie dann die Flußsteuerung zurück auf **Software (Xon/Xoff)** oder **Hardware** an.

12. **Diagnostizieren Sie andere Probleme:** Wenn das Drucken immer noch nicht möglich ist, liegt wahrscheinlich eines der folgenden Probleme vor:

- Ein zweites Hardware-Produkt verwendet den gleichen Kommunikationsanschluß für einen Interrupt oder eine E/A-Adresse.

Oder

- Eine erweiterte Windows-Einstellung ist falsch konfiguriert.

Wenden Sie sich entweder an Ihren Computer-Fachhändler oder an das firmeninterne Personal für technische Unterstützung.

Weitere mögliche Probleme:

- Sie verwenden ein ungeeignetes (oder falsch konfiguriertes) serielles Druckerkabel. Beispiel: Mit einem einfachen seriellen „3-Draht“-Nullmodem-Kabel kann von Windows

aus nicht gedruckt werden, es sei denn, die Datenflußsteuerung ist auf **Keine** eingestellt.

- Das Druckerkabel ist falsch am Computer angeschlossen.
- Einer der Druckeranschlüsse am Computer oder Drucker ist beschädigt.
- Der Drucker ist ausgeschaltet oder nicht betriebsbereit.
- Der Kommunikationsanschluß des Computers wird möglicherweise von einer anderen Hardware-Komponente im Computer blockiert.

Überprüfen Sie die möglichen Fehler nacheinander, um das Problem zu lösen.

Anhang B: Technischer Kundendienst

Bei weiteren Fragen können Sie sich an unseren technischen Kundendienst unter den nachfolgend aufgelisteten Telefonnummern und E-Mail-Adressen wenden.

Hinweis:

Für Probleme mit Visual Basic Scripting kann nur begrenzt technische Unterstützung gewährleistet werden. Informationen zu Einschränkungen der technischen Unterstützung finden Sie im Index der BarTender-Online-Hilfe unter *Technische Unterstützung für Visual Basic Scripting*.

	Vereinigte Staaten	Europa
Telefon	425-641-1408	+31 (0) 30 636 1931
Fax	425-641-1599	+31 (0) 30 636 2941
	Per Fax gesendete Kundendienst Anfragen werden per Fax beantwortet.	
E-Mail	TechSupport@SeagullScientific.com	EuroTech@SeagullScientific.com
	Per E-Mail gesendete Kundendienst Anfragen werden per E-Mail beantwortet.	

Um technische Unterstützung zu erhalten, *müssen* Sie Ihre Software registrieren lassen.

Wenn Sie unseren technischen Kundendienst in Anspruch nehmen möchten, *müssen* Sie die Produktregistrierungskarte, die dem

Softwarepaket beiliegt, innerhalb von zehn Tagen ab Kaufdatum ausfüllen und einsenden. *Technische Unterstützung ist nur möglich, wenn Sie die Registrierungskarte eingeschendet haben.*

Sie *müssen* sich in der Nähe Ihres Computers aufhalten

Wenn Sie den technischen Kundendienst anrufen, müssen Sie sich in der Nähe des Computers aufhalten, auf dem BarTender ausgeführt wird. Dies erleichtert die Fehleranalyse und ermöglicht es dem Service-Personal, Ihnen schnell und effektiv zu helfen.

Index

A

- Aufgaben in Aufgabenliste
 - löschen, verschieben und neu anordnen, 21
- Aufgabenliste
 - ausführen, 21
 - in Commander erstellen/ändern, 20
- Auslöser
 - und Commander, 19
- Ausrichtung, 9

B

- BarTender registrieren lassen, 39
- Bilder
 - importieren, 16
- Bilder importieren, 16
- Bildschirm. *Siehe* Dialogfeld
- Bildschirmdaten, 12
- Breite
 - Etiketten, 10

D

- Datenbank
 - Daten lesen aus, 12, 14
 - einrichten, 14
- Datenbank hinzufügen-Assistent, 15
- Datum
 - als Etikettendaten, 12
- DCOM, 2, 5
- Demonstrationsmodus, 3
- Dialogfeld
 - Datenbankeinstellungen, 17
 - Drucken, 8, 17
 - Gewählte Grafik ändern, 17

- Gewähltes Objekt ändern, 16
- Gewähltes Strichcodeobjekt ändern,
 - 15
 - Seite einrichten, 8
- Dialogfeld (Commander)
 - Aufgabenoptionen, 21
- Drucken
 - Fehlerbehebung, 33
 - Leistungstips, 30
 - Testetikett, 34
- Drucker
 - festlegen, 8
- Drucker hinzufügen-Assistent, 23

E

- Eigenschaften
 - von Etikettenobjekten, 16
- Einfügen
 - Etikettenobjekt, 11
- E-Mail-Adresse von Seagull Scientific,
 - 39
- Enterprise-Version, 2, 3
- Ethernet-Verbindung
 - besser als RS-232, 25, 30
- Etiketten
 - drucken, 17
- Etiketten drucken, 17
- Etikettendaten aus Datenbank lesen,
 - 12, 14
- Etikettenformate
 - von Seagull Scientific gelieferte, 18
 - vordefinierte, 18
 - vorgefertigte, 18
- Etikettengröße
 - festlegen, 8

F

- Fehler
 - während Druckertreiber-Installation, 24
- Fenster. *Siehe* Dialogfeld
- Flußsteuerung
 - von seriellen Anschlüssen, 29, 36
- Format
 - Etikett. *Siehe* Etikettenformate
 - Papier, 9

G

- Grafiken
 - importieren, 16
- Größe
 - Etiketten. *Siehe* Etikettengröße

H

- Hardkey, 1, 3, 4
- HASP, 3, 4
- Herunterladbare Schriften, 31
- Hilfe
 - Seagull-Lizenzserver, 4
- Hilfe anfordern, 18
- Hilfesystem
 - Hilfe anfordern, 18
- Höhe
 - Etiketten, 10
 - für Strichcode ändern, 11
 - für Textobjekt ändern, 11

I

- Identische Kopien von Etikett (Option), 17
- Installation
 - auf Windows 95/98/Me/NT-Computern MDAC erforderlich, 2

- auf Windows 95-Computern DCOM erforderlich, 2
- auf Windows 95-Computern MDAC erforderlich, 2
- auf Windows 95-Computern WinSock 2 erforderlich, 1
- BarTender, 4
- Commander, 5
- DCOM, 5
- Hardkey, 3
- MDAC, 2, 5
- Seagull-Lizenzserver, 3
- Windows-Druckertreiber von Seagull, 23
- WinSock 2, 2
- Interrupt oder E/A-Adressenkonflikt, 37

K

- Kontextsensitive Hilfe, 19
- Kontrollpunkte, 10
- Kopieren
 - Etikettenobjekt, 11

L

- Lizenz. *Siehe* Seagull-Lizenzserver

M

- Manuell einstellen (Option), 10
- Markieren
 - Objekte, 10
- MDAC, 2, 5

N

- Null-Modemkabel, 29, 37

O

- Objekt entfernen, 12
- Objekt löschen, 12
- Objekt verschieben, 10
- Objekte erstellen
 - Bilder importieren, 16
- Objekte und Schriften auf Druckerbasis, 31
- ODBC
 - Daten lesen aus, 12, 14

P

- Paralleler Anschluß
 - besser als RS-232, 25, 30
- Position
 - für Objekte ändern, 10
- Programm Commander, 1, 19
 - allgemeine Vorgehensweisen, 20

Q

- Quittungsbetrieb
 - von seriellen Anschlüssen, 29, 36

R

- Ränder, 9
- Reihen
 - Etiketten, 9
- Rufnummern von Seagull Scientific, 39

S

- SAP
 - Daten lesen aus, 12, 14
- Seagull Scientific
 - kontaktieren, 39
- Seagull Scientific kontaktieren. *Siehe* Seagull Scientific, kontaktieren
- Seagull-Lizenzserver, 1

- Installation, 3

- Serielle Anschlußparameter
 - für Drucker, 27
 - für Windows, 27
- Serielle Kabel, 28
- Serielle Kommunikationen, 25
- Serieller Anschluß
 - Parameter, 26
- Serieller RS-232-Anschluß, 25, 30
- Seriellles Durchgangskabel, 29, 37
- Spalten
 - Etiketten, 9
- Strichcode
 - erstellen, 10
 - Höhe ändern, 11
 - Symbologie ändern, 15
 - verschieben, 10
- Symbologie, 15, 16

T

- Technischer Kundendienst, 39
- Textobjekt
 - erstellen, 10
 - Höhe ändern, 11

U

- Uhrzeit
 - als Etikettendaten, 12
- Unterstützung, technische, 39
- USB-Anschluß, 3
 - besser als RS-232, 25, 30

V

- Versionen
 - BarTender. *Siehe* Enterprise-Version
- Visual Basic, 12, 19
- Vordefinierte Etikettenformate, 18
- Vorhandene Etikettenformate, 18

W

Web-Adresse von Seagull. *Siehe* E-Mail-Adresse von Seagull

Windows-Dienst

Lizenzserver kann ausgeführt werden als, 22

WinSock 2, 1, 2

Z

Zwischenablage, 11